

Arader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwesler.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^o 41.

Samstag den 10. Oktober 1846.

8. Jahrgang.

KS Auffäge zur Einschaltung sind nur bis Donnerstag Mittags einzusenden, da später einlangende Gegenstände, ohne Ausnahme, erst die darauffolgende Woche aufgenommen werden können.

Kundmachung.

Vom Stadthauptmannamte der königl. Freistadt Arad wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß von Donnerstag Mittags bis Freitag Früh 9 Uhr, d. i. am Wochenmarkttag, allen Fremden und Händlern verboten ist, Nahrungs-Artikel sowohl in kleinen als größeren Quantitäten einzukaufen, eben so ist es den hiesigen, nur auf Gewinn einkaufenden Inwohnern strenge verboten, vorläufige Einkäufe zu machen. Alle Dawiderhandelnde werden im Sinne des Gesetzes verdienstermaßen bestraft werden.

Georg Szekulits,
subst. Stadthauptmann.

Concert-Anzeige.

Der in mehreren in- und ausländischen Zeitungen als Violinspieler rühmlichst erwähnte Herr B. Rothenstein, ein geborner Ungar, welcher kürzlich erst im Nationaltheater zu Pesth mit Erfolg aufgetreten ist, wird auf seiner Durchreise nach Siebenbürgen, heute Samstag den 10. Oktober im Theater-Gebäude ein Concert geben, und uns hiedurch einige angenehme Stunden verschaffen, worauf wir das kunstsinige Publikum aufmerksam machen. Das Nähere besagt der Anschlag-Zettel.

Anzeige.

Jene v. k. Subscribenten, welche auf meine humoristische Vorlesung über die „fünf Sinne“ subscribirt haben, wollen die Exemplare vom Herrn Advokaten v. Boros gefälligst abholen lassen; diejenigen aber, welche sich noch die Vorlesung anschaffen wollen, können selbe für 20 kr. C. M. entweder bei genanntem Herrn v. Boros, bei Gebrüder Bettelheim, oder auch bei mir kaufen.

Sárosy.

Anzeige.

Gefertigter ertheilt vom 15. d. M. an Unterricht in den kaufmännischen Wissenschaften, vorzüglich im Rechnen, Briefstyl und in der Buchhaltung, wie auch in fremden Sprachen.

E. Zeiteles,

öffentl. Professor an der k. Realschule, wohnhaft in der Brückgasse, im Epstein'schen Hause, 1. Stock.

Aufruf.

Alle jene gewissenhaften und rechtschaffenen Gläubiger, welche an Herrn Emerich v. Edßpacher, Oberg-Stuhlrichter des köbl. Arader Comitats, welcher immerwärtige Obligations- oder Wechsel-Forderungen haben, werden hiemit entschlossen aufgefordert, daß selbe sich mit Angabe ihrer Forderungen, vom 26. bis einschließlich 29. Oktober l. J., beim Herrn königl. Rath, Anton v. Bánhidny, zu melden gefälligen wollen.

Arad den 8. Oktober 1846.

3000 Gulden Conv. Münze

sind von der Verlassenschaft des sel. Markus May im Laufe des nächstkommenden Monats November zu 6 Procent und gegen hinlängliche Hypothek auszugeben. Näheres hierüber erfährt man bei

Leopold Epstein,
Diase-Curator besagter Verlassenschaft.

Mädchen-Unterrichts-Antrag.

Ergebenst Gefertigte erbiethet sich in französischer Schnellstickerei, womit man Alles doppelt und schnell verfertigt, als: 2 Strümpfe, 2 Kinderrockeln, 2 Frauen-Hauben, 2 Kinderhauben, 2 lange Geldbeutel, 2 Hosenträger, Licht- und Fensterschirme, Spitzen, Franzen, Borduren u. a. m., so wie in Maschin- und andern Fein-Arbeiten, dann Wachsblumen-Verfertigung, Unterricht in ihrer Wohnung, als auch Stunden in dem Häusern zu geben.

Theresia Mann.

Hat ihre Wohnung in der Kreuzgasse, im einstens Pécs's, nun Rohal'schen Hause.

Ludmilla Schreiber

wünscht einige Mädchen in Handarbeiten zu unterrichten, und hofft um desto sicherer dem Wunsche Aller, die ihr das Vertrauen gütigst schenken wollen, zu entsprechen, da auch ihre Tochter, welche in den meisten weiblichen Handarbeiten geschickt ist, ungarisch, deutsch, französisch, italienisch und slavisch spricht, ihr in ihrem Streben beistehen, dann ein geübter Meister in der ungarischen, ihr Schwager Herr J. Schreiber aber in der deutschen und französischen Sprache, so

wie in allen zur Bildung des Frauenzimmers nöthigen Wissenschaften Unterricht ertheilen würde.

Näheres von ihr selbst im Herrmann'schen großen Hause, 2. Stock Nr. 21.

Aufforderung

Der Arader israel. Jugend-Wohlthätigkeits-Verein beabsichtigt, mehre israel. Knaben zu Handwerkern in die Lehre zu geben. Es werden daher jene unbemittelte Israeliten, welche ihre Kinder Handwerke erlernen lassen wollen, aufgefordert, sich bis 12. d. M. beim Vereins-Präsidenten, Herrn Paul Wallfisch, zu melden.

Albert May,
Vereins-Sekretär.

Anzeige

Unterzeichneter gibt sich hiemit die Ehre, erbeugt anzusetzen, daß derselbe ein wohlfortirtes Lager von geschliffenem und ordinärem Hohlglass, so wie nicht minder reines und schönes Tafelglass in jeder beliebigen Auswahl besitzt, und um die möglichst billigen Preise sowohl im Schock als einzelweis verkauft. Zugleich macht derselbe bekannt, daß alle Verglasung in Bauarbeiten, so wie Reparaturen in Kitt und Blech auf das billigste und gut hergestellt werden.

Zu geneigten Aufträgen und Wehswellen empfiehlt sich

Joseph Hassinger,
bürgerl. Glashändler auf dem Hauptplatze
zur goldenen Flasche.

Hr. Adalb. Swoboda,

Bürger und Handelsmann aus Wien,

empfiehlt sich achtungsvoll mit seinem gut fortirten Lager in Juwelen, Gold- und Silber-Galanterie-Waaren, Uhren, echten Granaten, Korallen, Diamanten in Ketten, nebst einer Auswahl echt silberplattirten, wie auch aus Bronze, Perlmutter, Elfenbein, Eisen, Stahl, Holz und Leder gearbeiteten Galanterie-Gegenständen.

Hat während der Marktzeit seine Verschleißhütte zu Arad in der Haupt-, oder sogenannten Stadthausgasse.

Herrman Goldner,

Herrenkleider-Verfertiger aus Pesth,

gibt sich die Ehre hiemit erbeugt anzusetzen, daß er sich von dem gemeinschaftlichen Geschäft seines Vaters getrennt, schon während des kommenden Allerheiligens (nach altem Styl Demeter-) Marktes, seine Kleiders-Niederlage im Baron Ferrary'schen Hause haben wird, wo alle Gattungen Herrenkleider nach dem neuesten Geschmack und um die billigsten Preise zu bekommen sind.

Ein Lehrling

wird aufgenommen in der Spezerei- und Material-Handlung „zum Herkules.“ Das Nähere daselbst zu erfragen.

Die kais. k. k. privil. geordnete



Azienda
Assicuratrice
in Triest

empfiehlt sich für Versicherungen gegen Feuer- und Wassergefahr, nämlich: auf Häuser, Vorräthe in Gebäuden und im Freien, nicht minder auf Effekten gegen billigste Prämien.

Zur Bezeichnung geehrter Aufträge für Arad und den Nachbar-Comitaten ist die Agentie in der Schreibstube des Herrn

J. B. Dauer,

5 Perchengasse, im eigenen Hause Nr. 440, 1. Stock, allwo alle Aufträge pünktlich und prompt geordnet werden.

Gasthof-Anzeige

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem verehrlichen Publikum, insbesondere aber den p. t. Reisenden die ergebnisse Anzeige zu machen, daß er den

Gasthof „zu den 3 Königen“

von dem dermaligen Besitzer, Herrn Karl Andrenyi, in Pacht genommen hat, und am 1. November l. J. antreten wird.

Da dieses Gasthaus durchaus renovirt, sowohl zu ebener Erde, als im 1. Stock mit Speisezimmern, mehren bequemen und ordentlich möblirten Extrazimmern, so wie mit gesunden neuen Stallungen und Wagenschuppen, guten Brunnen und geräumigen Hof versehen ist, und überhaupt von Seite des Pächters nichts unterlassen wird, um den Anforderungen eines jeden hochverehrten Gastes würdig zu begegnen, so empfiehlt er dasselbe dem besondern Wohlwollen eines verehrlichen Publikums, und vorzüglich allen p. t. Reisenden zu geneigtem Besuche.

Unterthänigster

Matthias Nothnagl.

Kundmachung

Zu Marosch-Zilyé, im löbl. Hunyader Comit. namentlich in der Curie des Herrn Baron Bernemisa, sind mehr als 400 Fuhren Heu sehr guter Qualität zu verkaufen, worauf zur Auswinterung Hornvieh oder Schafe aufgenommen werden; auch ist Frühlingssweide billigst zu bekommen. Ferner sind mehrere Hundert Imper 18-Gradiger Wachholderbeeren-Spiritus zu verkaufen, über dessen Preis man sich bei der herrschaftlichen Direktion verständigen kann.

Maulbeerbäume zu verkaufen.

Zu Szemlak, im löbl. Arader Comit. auf dem Gute Sr. Hochgeboren Herrn Grafen Gustav Hadik sind mehre Tausend verschiedener Gattung 3-6 jährige veredelte Maulbeerbäume zu verkaufen. Das Nähere hierüber beim Officialat zu Szemlak persönlich oder auf frankirte Briefe, so wie zu Arad beim Großhändler Ignaz Deutsch zu erfahren.

600 Eimer Gebirgsweine
vom Jahre 1845 und 1846 sind portionweise zu ver-
kaufen bei

Franz Klein,
Zahnarzt.

Haus = Verkauf.

Das in der Raizengasse und auf dem Fischplatz
unter Nr. 159 situirte Groß'sche Haus ist aus freier
Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer im
Hause.

Ein Keller = Wirthshaus

und mehre Gewölbe,

sind im Alois Red'schen Hause vom 1. November
l. J. in Pacht zu geben. Näheres beim Eigenthümer.

Wirthshaus = Verpachtung.

In der Kirchengasse, im Lesán'sky'schen Hause
Nr. 410, ist ein Wirthshaus zu vergeben.

Schüttböden zu vermiethen.

Die in der Kreuzgasse, im Duhá'schen Hause Nr.
498 im guten Stande befindlichen zwei Böden, sind
entweder zusammen oder auch einzeln stündlich zu ver-
geben. Näheres ist beim Haus = Inwohner zu erfragen.

Herabstimmungs = Licitation.

Nachdem die Aufbanung einer großartigen grie-
chisch-katholischen Kirche in dem, im löbl. Acker Ess-
mitat liegenden Orte Bogzeg, durch die hohe kbnigl.
ungarische Statthalterei bewilligt wurde, so wird in
Hinsicht dieses Baues Montag den 9. November l. J.,
Vormittags 8 Uhr, an Ort und Stelle eine Herabstims-
mungs = Licitation abgehalten; wovon alle jene Meisters-
schaften, die von den vorkommenden Arbeiten eine oder
auch alle insgesammt zu übernehmen gedenken, von ihrer
Moralität und Befähigung bekannt, dann zur Ausfüh-
rung dieses großartigen Baues capabel, und die Dapür-
haftung auf sich zu nehmen, ferner, das nachspecifi-
zirte Kneigeld vor dem Beginne der Licitation zu er-
legen im Stande sind, mit dem Bemerken verständiget
werden, daß die Herabstimmungs = Licitation zuerst über
die einzelnen, und zuletzt über sämtliche Bauarbei-
ten gehalten werden wird.

Zur Ausführung dieses Baues sind:

Auf Maurer = Arbeit f. Materialien u. Zugehör	11,899 fl.
• Steinmeg = Arbeit und Materialien	2555
• Zimmermanns = Arbeit und Materialien	2755
• Ziegeldeckers = Arbeit	353
• Tischlers u. Anstreicher = Arbeit f. Material.	1247
• Schlossers = Arbeit sammt Materialien	153
• Schmied = Arbeit	1062
• Glasers = Arbeit	143
• Spenglers = Arbeit	289
• Malers = Arbeit	412
• Glockengiebers = Arbeit f.	1032

zusammen 21,900 fl.

in Conv. Münze vorangeschlagen worden.

Ersehungslustige haben daher am gedachten Tag
und Ort mit 5 perzentigem Kneigeld versehen, zu er-
scheinen, mit dem Bedeuten, daß bei dieser Herab-
stimmung kein Nachbot stattfindet.

Der Bauplan kann auch bis dahin zu Großwar-
schein in der Kanzlei des Gefertigten, am Tage der
Licitation aber an Ort und Stelle eingesehen werden.

Großwardein am 23. September 1846.

Georg Schmidt, m. p.
kbnigl. Bezirks = Ober = Ingenieur.

Guts = Verpachtungs = Licitation.

Der Kneißta = Menecher Guts = Antheil des in sei-
nem Vermögen abgenommenen Anton v. Isaáky
wird im Wege einer den 26. Oktober l. J., in den
Vormittagsstunden, an Ort und Stelle abzuhaltenden
Licitation, vom 1. November 1846 angefangen, auf
ein Jahr in Pacht gegeben, wozu Pachtlustige höflichst
eingeladen sind.

Georg v. Isaáky,
Masse = Curator.

Licitations = Kundmachung.

Hundert Eimer Kowasinger Weine heuriger Fech-
sung werden Sonntag den 11. d. M., Nachmittag,
zu Kowasing in der Kameral = Spanns = Wohnung im
Wege der Exekution verkauft.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Vorstadt Scharbad unter Nr. 248
bestehende Haus des Paul Petráň, wird in Folge
eines unter Prot. Nr. 1259 d. J. gefällten gerichtli-
chen Urtheils, mittelst der am 11. Oktober zum ersten
und 11. November l. J. zum zweiten und letzten Mal,
stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzu-
haltenden Licitation verkauft werden.

Georg Szekulits,
Magistratsrath, als ereq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Der in der Schlangengasse, nächst dem Grmischek'schen
Gasthause bestehende leere Hausplatz der Witwe Jo-
hanna Fischer, wird in Folge eines am 23. Juni
l. J. unter Nr. 1352, zu Gunsten des Herrn Wund-
arztes Franz Klein, und eines andern zu Gunsten des
Herrn Anton Heller unterm 17. September l. J. Nr.
1821 gefällten Urtheils, mit Zustimmung und auf
Verlangen des Herrn Curators der Waisen des weil.
Joseph Fischer, mittelst einer am 12. Oktober l. J.,
Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden
Licitation versteigert werden.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als ereq. Richter.

Licitations = Kundmachung.

Am 12. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr, wer-
den im städtischen Grundbuchamte 3 1/2 Ketten Acker-

gründe und 2 Ketten Wiesen mittelst öffentlicher Licitation verkauft werden.

Blasius Petrovits,
erquirender Magistratsrath.

Licitations-Kundmachung.

Hiermit wird kund gemacht, daß im Sinne der von Seite der Frau Helena v. Szuchodolfsky, gebornen Sarossy, eingegangenen Verbindlichkeit, im Wege der mündlichen Prozedur zu Gunsten des Anton Lovászy von dem Richteramt des Herrn Oberstuhlrichters Stephan v. Daniel gebrachten convincirenden Sentenz, daß am Ecke der Ferdinandgasse und Franzisclapaz unter Nr. 781 befindliche und in gerichtlichen Beschlag genommene Haus mittelst einer den 13. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden wird.

Paul Joanovits,
Magistratsrath, als hiezu ausgesendeter ereq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Vorstadt Pernyawa, unter Nr. 239 liegende, und mit gerichtlichen Beschlag belegte Haus des Mojša Podoba, wird im Wege der am 13. Oktober l. J. zum dritten Mal, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, für immer verkauft werden. Kauflustige belieben mit länglichem Reugelde versehen, zu erscheinen.

Blasius Petrovits,
erquirender Magistratsrath.

Licitations-Kundmachung.

Hiermit wird bekannt gemacht, daß das in der Palatingasse unter Nr. 814 bestehende, auf 971 fl. C. M. geschätzte, und zu Gunsten des hiesigen Bürgers, Herrn Franz Wahler, in gerichtlichen Beschlag genommene Haus des Herrn Gerichtstafel-Beisigers Alexander v. Gabry, im Wege der am 13. November l. J., Vormittags 8 Uhr, im städt. Grundbuchamte abzuhaltenden Licitation verkauft werden wird.

Johann Sarlot,
erquirender Magistratsrath.

Gerichtliche Licitation.

Die in Folge eines unterm 9. Oktober l. J. Nr. 1229 erfolgten richterlichen Spruches sequestrirten Mobilien des Lazar Epstein und dessen Gattin Theres, als: verschiedene Wäbels, fertige Männerkleider u., werden im Wege einer am 14. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem, in der großen Brückgasse, im Hause des Leopold Epstein befindlichen unterirdischen Gewölbe abzuhaltenden öffentlichen Licitation, zu Gunsten des David Kröninger, den Meistbietenden verkauft werden. Arad den 9. Oktober 1846.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als ereq. Richter.

Licitations-Kundmachung.

In Folge der, wider den Herrn Johann Rep. v. Serguel und die Frau Elisabetha v. Serguel zu Gun-

sten des Herrn Ludwig Wertan gebrachten convincirenden Sentenz, wird das unter gerichtlichen Beschlag genommene und in der Kreuzgasse unter Nr. 496 befindliche Haus, dann 1 Kette Acker- und 4 Ketten Wiesgrund, im Wege der am 14. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, im Grundbuchamte abzuhaltenden öffentlichen Licitation verkauft werden. Arad den 30. Sept. 1846.

Johann Sarlot,
ereq. Magistratsrath.

Nr. 9294. Kundmachung.

Von Seite der Krader königl. Kameral-Herrschaft, Ménéscher Bezirks, wird hiermit kund gemacht, daß die Auzutehung der auf der Zimänder Pusta in der VIII. Abtheilung erübrigten 298 Joch Wiesen im Wege der dritten Licitation in Pacht gegeben werden.

Der Termin der öffentlichen Licitation ist auf den 14. Oktober l. J. festgesetzt, nach dessen Verlauf kein Nachbot stattfindet.

Theilnehmervollende sind auf den bestimmten Tag in die königl. Kameral-Verwalteramts-Kanzlei zu Paulisch, alwo die Licitation um 9 Uhr Vormittags beginnt, hiermit geziemend geladen.

Pr. Ménéscher k. Kam.-Verwalteramt.
Paulisch den 4. Oktober 1846.

Licitations-Kundmachung.

Das in der Vorstadt Scharkad unter Nr. 361 befindliche Haus des Jgnaz Bachmann, wird den 15. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, im erwähnten Hause; — die unter Diap. Nr. 537 liegende 1 Kette Wiese, dann die in der Gelin unter Nr. 266 und 634 befindlichen 2 1/2 Ketten, und in Drowil unter Nr. 740 liegende 1 Kette Ackergrund wird den 17. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr, im städt. Grundbuchamte zum zweiten Mal licitando verkauft werden.

Blasius Petrovits,
Magistratsrath.

Öffentliche Licitation.

In Folge des vom 16bl. Gerichtshofe wider den Jgnaz Bachmann angeordneten Concurfes, wurde dessen sämtliches, im Reichthilde der Stadt befindliches beweg- und unbewegliches Vermögen in gerichtlichen Beschlag genommen und beschrieben; in dessen Folge das in der Vorstadt Scharkad unter Nr. 361 befindliche Haus und Mobilien, worunter mehres Vorstensvieh, Kühe und Pferde des benannten Creditisten im Wege der am 15. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle; dessen Gründe aber den 17. Oktober, Vormittags 9 Uhr, im Grundbuchamte abzuhaltenden Licitation zu Gunsten der Concurfs-Masse verkauft werden.

Arad den 9. Oktober 1846.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als Masse-Curator.

Haus-Licitation.

Das nach Ableben des Andreas Herrmann rückgebliebene, in der innern Stadt nächst der Kirchhofbrücke

bestehende und dessen Söhnen gehörige Haus, wird im Wege der am 17. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden.

Blasius Petrovits,
Magistratsrath.

Licitations-Kundmachung.

Der in der Radnaer-Windgasse unter Nr. 669 liegende und 2900 Quadrat-Klafter enthaltende Hausplatz der weil. Barbara Lakatsch, wird im Wege der am 17. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden zweiten Licitation verkauft werden.

Blasius Petrovits,
Magistratsrath.

Gerichtliche Licitation.

Die zu Gunsten der Gläubiger-Cassa der k. k. Freistadt Grad am 9. Februar l. J. in gerichtlichen Beschlag genommenen 4 Ketten Wiesen der Erben der weil. Frau Eva v. Biró, werden mittelst einer am 17. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr, im Grundbuchamte abzuhaltenden öffentlichen Licitation verkauft werden.

Paul Joanovits,
Sequestrierender Magistratsrath.

Haus-Verkaufs-Licitation.

Das in der Sonnengasse, unter Nr. 581 befindliche, beim trockenen Eingange rechts aus 3 Zimmern, 1 Küche, Keller unter dem hintern Zimmer, und abgetheilten Boden, dann links aus 3 Zimmern, 1 Küche, Keller durchaus, und Schüttboden bestehende, durch die verstorbene Witwe Julianna Lakas bewohnte, der edlen Frau Heins v. Korbest angehörige Schloss sammt Hof und Garten, wird im Wege der am 25. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, gegen bare Bezahlung aus freier Hand verkauft. Im Falle aber keine Kauflustigen erscheinen sollten, so wird dann bemeldetes Haus im Ganzen oder theilweise am obbestimmten Tag und Ort, vom 1. November l. J. versteigerungsweise in Zins gegeben werden.

Albert Frantzely,
Magistratsrath.

Gerichtliche Licitationen.

Die dem Herrn Johann N. v. Szerguel und der Frau Elisa v. Szerguel gehörigen, in der Herren- und Kreuzgasse befindlichen, und zu Gunsten des Herrn Hasenfranz sequestrierten Häuser, werden am 2. und 3. November l. J., in den Nachmittagsstunden, an Ort und Stelle abzuhaltenden ersten Licitationen ausgesetzt. Grad den 1. Oktober 1846.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Haus-Licitation.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der inneren Stadt, in der Inselgasse unter Nr. 356 bestehende und zu Gunsten der Frau Wilhelmine v. Bernlein in gerichtlichen Beschlag genommene Haus des Karl Scheer im Wege der am 3. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden wird.

Blasius Petrovits,
Magistratsrath.

Locales.

Samstag den 3. und Sonntag den 4. d. M. gab die hier angelangte Raaber, oder sprachweise Pariser Zigeuner-Musikbande der Egressy'schen Gesellschaft, unter Direktion des Joseph Farlas, gutbesuchte Musik-Produktionen im hiesigen Theatergebäude. Dieselbe besteht aus 4 Violin, 1 Viola, 1 Klarinett, 1 Cymbal und 1 Cellospielder, zusammen also 8 Personen, welche mit ihren aufgeführten Piegen das Publikum überraschten. Sie trugen Ouverturen, Ungarische, Walzer, Quadrill's und mehre derartige Piegen mit Präzision ohne Noten vor. Orfel's Ouverture zu Hunyady László hat sehr gefallen, und wurde an beiden Abenden aufgeführt. Sollte man an ihren Produktionen einen kritischen Maßstab anlegen, so wäre vorzugsweise darauf zu sehen, daß die Piano's mit mehr Pünktlichkeit gehalten würden, ferner: das Cymbal, als ein Haupt-Instrument bei Nationalstücken, wird so vernichtet, daß man nur selten einen Ton hiervon zu hören bekommt; das Instrument scheint übrigens auch schwach zu sein.

Unterschiedliches.

—* Pesth. Laut einem vom allerhöchsten Orte herabgelangten Intimate sollen die Zunftartikel revidirt und zweckmäßig verbessert werden, was denn auch eine freiere Gewerbs-Ausübung zur Folge haben dürfte. — Wenn schon die Aufhebung der Zünfte für jetzt durchaus nicht zu Stande kommen kann, so verdient diese Erweiterung der Schranken jedenfalls Anerkennung und Dank. (Epieg.)

—* Raab. (G. Congr. vom 7. bis 11. Sept.) Gegen die Zuschrift der k. Statthalterei, worin jede Art von Letterien, die privilegiert bestehenden ausgenommen, verboten werden, wurde auf den Antrag des N. J. mit dem Bemerkten, „daß sehr oft Letterien zu wohlthätigen Zwecken veranstaltet werden,“ eine Protestation in das Protokoll eingeschaltet.

—* Plattensee-Dampfschiffahrt. Der Dampfer „Kisfaludy“ ist bereits im Plattensee. Auf ein den Arbeitern gegebenes Zeichen setzte sich (den 21. Sept.) das Schiff unter donnerndem Eljen und dem Krachen der Pöller in Bewegung, und befand sich stels dahingleitend nach wenigen Augenblicken in den Fluten des Balaton, dessen Uferlandschaften er aus tragem Schlummer zu regem Leben aufzurütteln sich anschickte.

—°. Auch die Zigeuner fangen an, in Ungarn sich zu civilisiren. Ungarische Blätter berichten von dem Sohne eines Zigeuners in der Marmaros, der alle Schulen durchgemacht hat, jetzt auf der Patvarie ist, und in Wäldern Advokat sein wird.

—°. Wie der „Hirlap“ sich berichten läßt, hat Herr Kevästy, practicirender Arzt zu Misdobas im Pesther Comitate, ein Pulver erfunden, das, in ganz kleiner Dosis auch nur einmal eingenommen, ob nun in Wasser, in Branntwein oder als Pille, das kalte Fieber, diese lästige Krankheit, die mitunter selbst berühmte Aerzte jahrelang vergebens behandeln, augenblicklich heilt. Und zwar verschlägt es gar nichts an der Wunderkraft dieses Pulvers, ob das Fieber alltäglich, ob es ein drei- oder viertägiges ist. (Pesth.Ztg.)

—°. Beobachtungen über die Kartoffelkrankheit durch das Sonnenmikroskop. Auch dieses Jahr zeigt sich, obgleich weniger, die Krankheit bei den neuen Kartoffeln. Herr Fr. Heinz in Wangen, Besitzer eines Sonnenmikroskops von 1,500,000fach Vergrößerung, stellte darüber mit diesem Instrumente Untersuchungen an, und theilt uns folgendes Resultat mit: „Ich suchte mir einige Stücke solcher kranker Kartoffeln zu verschaffen, um vielleicht den Krankheitsstoff zu entdecken; es fand sich in einer solchen von Krankheit angegangenen Kartoffel eine Infusorie, ungefähr in der Größe der kleinen Wasser-Ophezmere und auch in derselben Gestalt. Die Untersuchung ergab ferner, daß dieses Thier in die Zellen der Kartoffel eine bedeutende Masse Eier gelegt, welche sich in kurzer Zeit zu kleinen Würmern (wahrscheinlich durch die Sonnenhitze) entfalteten. Der Saft der faulen Kartoffel war dünn und bewegte sich, als der Fokus darauf brannte, leicht wie Wasser; während der Saft der gesunden Kartoffel dick wie Honig war und sich in kurzer Zeit kristallisirte.“ (Pesth. Handl. Ztg.)

—°. Europa hat 250 Millionen Bewohner, und 2360 Millionen Thaler gemünzten Geldes, à Person also nur kaum 9½ Thlr. — (Nun wissen wir, warum auf uns immer so wenig kommt!) (Ang.)

—°. Pesth. In dem hiesigen Grundbuchamte befindet sich ein Schätzungsbuch der Pesther Häuser und Gründe vom Jahre 1650, worin die größten Häuser zu 30, 40, höchstens 100 fl., viele Gründe und Häuser auf gar nichts geschätzt erscheinen. (Pesth. Ztg.)

—°. Die Quadratur des Kreises soll von einem schlichten Manne, dem Franzosen Lacomme, der weder Lesen noch Schreiben gelernt hat und vom Gewerbe ein Weber ist, jedoch die eminenteste bis jetzt gekannte Fähigkeit in Arithmetik und Geometrie zeigt, gelöst worden sein. Lacomme, der wegen vermeintlicher Geisteschwäche von der Polizei eingesperrt worden war, stand unlängst vor Gericht, wo er ehrenvoll freigesprochen wurde und sämtliche Richter durch seine außerordentlichen mathematischen Kenntnisse in Erstaunen setzte. (Ang.)

—°. Ein elektrisches Schießgewehr wurde von einem Herrn Wringssfeld in Jersey

erfunden, und unlängst von technischen Zeugen bei Westminster geprüft. Das Gewehr ruht auf einer Maschine, welche die Treibkraft erzeugt, und wird wie eine Kanone von Pferden gezogen. Das Rohr wird mit Kugeln versorgt durch zwei Kammern, von denen die eine fest, die andere beweglich ist. Diese letztere kann die größte Anzahl Kugeln enthalten, was auch nothwendig ist, weil das Gewehr nicht weniger als 1000 in einer Minute verbraucht. Tausend Schüsse in der Minute! Diese Maschine verrichtet so viel, wie ein ganzes Regiment, und einmal in Wirksamkeit, schießt sie fortwährend 18 Stunden, nur einige Minuten von Viertelstunde zu Viertelstunde ruhend. Die Kosten während dieser Zeit, wo sie eine Milliarde Kugeln ausgeworfen hat, d. h. mehr, als in den bedeutendsten Schlachten bisher verschossen worden sind, betragen nur 10 Pfd. St. oder 420 fl., sind mithin bedeutend unter denjenigen, welche der nämliche Effekt, mit den gewöhnlichen Armeen erfordert. Außerdem soll die Treibkraft bei weitem diejenige aller Schießgewehre von ähnlichem Kaliber übertreffen. Der Erfinder hält bis jetzt seine Erfindung noch geheim. Allein man weiß, daß treibende Kraft durch die plötzliche Ausdehnung gewisser, durch die galvanische Electricität erzeugter Luftarten bewirkt wird. (U. Angl.)

—°. Die russischen Goldminen, welche in den letzten fünf Jahren 12,784,008 Pfund St. an Werth ergaben, dürften laut dem Urtheile englischer Goldmänner, bald zu einer bedeutenden Herabsetzung des Goldwerthes führen. (Pesth. Handl. Ztg.)

—°. Bärtige Damen werden dem berühmten Professor Liebig eine Dankadresse bringen müssen. Der große Chemiker hat nämlich eine Paste erfunden, welche, ohne irgend einen schädlichen Einfluß auf die Haut, das Wachsen des Bartes plötzlich verhindert.

—°. Nächsten Winter bekommen wir Crocodillfettwachslichter. Bisher glaubte man, die gefürchteten Crocodile und Alligatoren, deren es im mehren südlichen Ländern in großer Menge gibt, seien zu nichts zu gebrauchen; jetzt hat man entdeckt, daß ihr Thran die besten Lichter gibt, die vorzüglich hell und geruchlos brennen.

—°. Unfehlbares Mittel zur Vertreibung der Zahnschmerzen. Ein Stückchen eines wo möglich frischen Muskers wird so lange über ein Feuer oder Licht gehalten, bis das im Kerne befindliche Del anfängt hervorzuquellen. Aldann umwickelt man denselben mit etwas Baumwolle und legt das Präparat so warm als möglich auf den leidenden Zahn, dessen Schmerz sich so, gewöhnlich im Laufe weniger Minuten, verliert. Bei hartnäckigem Schmerz muß das Kügelchen drei bis viermal erneuert und frisch aufgelegt werden. (Ang.)

—°. Will man Bier vor dem Säueren bewahren, nehme man auf einen Gitter Bier, das noch nicht sauer ist, 3 Loth von dem aus Fichten oder Tannen ausgelaufenen Harz, thue dies in ein leinenes Lappchen, das mit einem Windsaden

an den Spund befestigt und in das Bier gehängt wird, so daß das Gädchen die Mitte des Fasses erreichen kann. Das Verfahren widersteht dem Sauerwerden und gibt dem Biere selbst keinen üblen Geschmack.

—* Ein Menschenfresser. Ein junger Engländer, welcher der deutschen Sprache weniger mächtig war, als er es zu sein wähnte, wurde in P... zu einer Tafel geladen. Des Abends erzählte er seiner Hausfrau, deren Atermiethswann er war, daß er unter andern heute delikate Rabbiner (Kephühner) gespeist hätte. (Spieg.)

—* Der Tod ist für die matte Seele, für das entkaftete Herz, was der Schlaf für den müden Körper ist: Stärkung aller Kräfte, Verschwinden alles Glends.

—* Aus dem Wörterbuche einer Mäurerfeindin.

Dein. — So klein dieses Wörtchen, so verstehen es doch die Männer so wenig, als das Wörtchen ewig. Sie sagen uns viel tausendmal: Dein auf ewig! Dieses muß jede von uns von Jedem hören, aber ihre Ewigkeit währt für jede — wenn es gut geht — alle Tage 24 Stunden lang.

Hand. Dieses nützliche Glied unseres Leibes hat für die Männer so vielen Werth, als wir Geld in der gepriesenen Schwansenhand halten, um es ihrem Treiben, ihren Plänen und Spekulationen aufzuopfern. Hand und Herz gelten ihnen gleich viel. Wenn daher einer sagt: Sie schenkt mir Hand und Herz, so heißt dies nichts anders, als — sie schenkt mir ihr Geld.

Narr. — In der Ehe kann man es am besten erfahren, daß die Gelehrten bis jetzt noch unmöglich darüber einig sein können, welcher Unterschied eigentlich zwischen Narren und vernünftigen Leuten sei.

Schönheit — soll nächstens als ein Freibrief für Lächerheit erklärt werden. Aber Schönheit ohne Tugend ist Kunst ohne Sittlichkeit. (Ung.)

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar
den 9. Oktober 1846:
64, 24, 18, 83, 75.

Die nächsten Ziehungen sind den 21. und 31. Oktober.

Mit dem Arader Gilwagen sind von Pesth angekommen,

Dienstag den 6. Oktober:	Mittwoch den 7. Oktober:
Herr v. Andráschy.	Herr Brand.
— v. Bedefowits.	— Mangard.
— v. Esapó.	— Rothenstein, 2 Plätze.
— v. Kóvér.	— v. Szigetbi, 2 Plätze.
— Mayländer.	— Moriz Winkler.
— v. Witrader.	

Nach Pesth abgefahren,

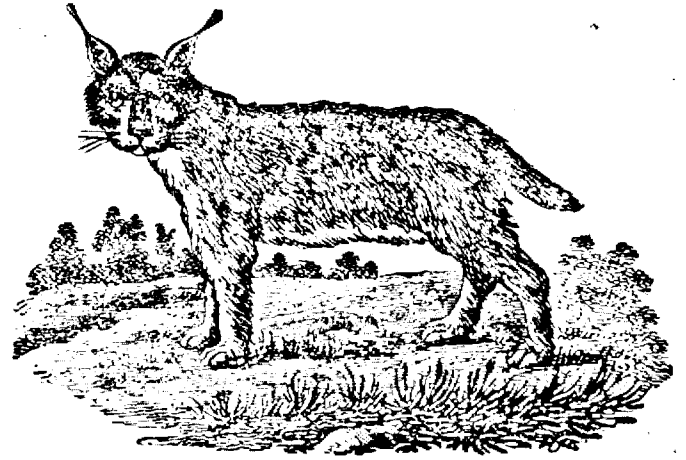
Donnerstag den 8. Oktober:	Freitag den 9. Oktober:
Herr Volkó.	Herr v. Borosch.
— Mahler.	— Baron Jdengh, 3 Pl.
— v. Náray.	— Jekel.
— v. Popowits.	— v. Nowak.
— v. Rágh.	
— Seidenhard.	

Früchtepreise zu Arad den 9. Oktober 1846.

Namentlich:	Ein Preß-Meßgen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	Gattung					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	9	—	8	30	8	—
Halbsucht	7	—	6	30	6	—
Korn	6	—	5	30	5	15
Gerste	3	45	3	30	—	—
Hafer	2	52 $\frac{1}{2}$	2	45	2	36
Kukuruz	4	15	4	6	4	—
1 Zent. Hen	3	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	17	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 9. Oktober Früh 8 Uhr: 0' 7" 0''' ober Null.

Sept.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
27	Leopold Holländer, Fleischhauergesell	Kath.	38 J.	Lungenentzündung	Ebftlygasse 270
—	Georg Pöpa, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	14 J.	Fraisen	Nadnaerstraße 174
28	Peter Bath, Schmiedgesell	—	25 J.	Lungenentzündung	Vorstadt Scharkad 302
—	Alfissa Pap, Zimmermanns L.	Ref.	3 —	Hitziges Fieber	Scheidungsgasse 612
—	Kestl Steiner, armes Weib	Israel.	30 —	Lungenentzündung.	Jfr. Krankenhaus.
—	Benzin Birnstingl, Branntweinbrenner	—	68 —	Schlag	Judengasse.
29	Joseph Kosat, Musiker	Kath.	33 —	Wassersucht	Vorstadt Scharkad 244
—	Anna Solomityan, Klermanns L.	Gr.n.u.	1 J.	Unzeitig	Vorstadt Pernyawa 98
—	Sophie Bardosch, Tagelöhners S.	Ref.	28 J.	Kindbett	ditto 898
—	Peter Kreg, armer Mann	Kath.	78 —	Alterschwäche	Armenhaus 331
—	Elisabetha Braschowan, Klermanns L.	Gr.n.u.	2 —	Fieber	Vorstadt Gaja 298
30	Maria Stan, ditto	—	2 —	ditto	Vorst. Pernyawa 168
—	Theresia Göbgi, Tischlers L.	Kath.	1 —	Zähnen	Vorstadt Scharkad 251
Monat Oktober					
1	Dominik Heim, Gerbermeisters S.	—	3 $\frac{3}{4}$ —	Brandbeule	Schulgasse.
3	Konstantin Petko, Klermann	Gr.n.u.	50 —	Brustwassersucht	Vorstadt Scharkad 393
—	Andreas Fekete, Klermanns S.	—	12 —	Fieber	Vorstadt Gaja 324



Figyelmeztetés.

A magán és nyilvános nevelő- és tanintézetek igazgatói és tanárai figyelmeztetnek a következő érdekes természettajzi tankönyvre:

A Természettajz Elemei. Az Ifjuság számára.

I r t a

Hanák Ker. János,

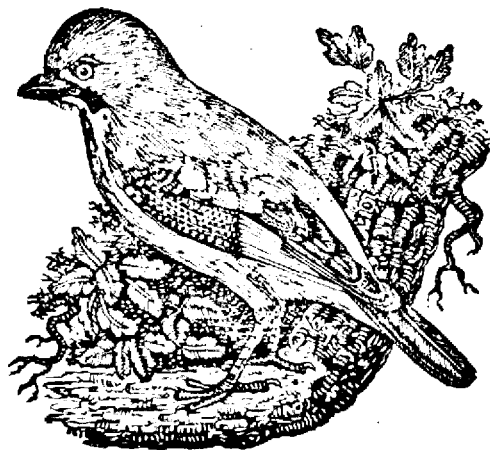
Kegyes rendi tanár, s a Kir. M. Természettudományi Társulat rendes tagja.

Második javított és bővített kiadás száz tizennégy fametszvényvel.

8. finom papíron, csinos borítékban 1 fr. p. p.

A buvárkodó emberi elme a természettudományok tágas mezején félszázad óta óriási léptekkel halad a tökély felé, s e tudományok csaknem azon arányban annyira terjednek az emberek között, hogy korunkban alig lehet ember, ki a természettudományok becsét méltánylólag el nem ismerné, s azok sokféle hasznát által nem látná. Ez az oka, hogy ezen ismeretek terjesztésére nem csak egyesek, hanem egész testületek, sőt maguk az álladalmak is nagyobb gondot fordítanak, e végre új tanszékeket alapítanak, s gyűjteményeket állítanak: mert a természettudományok kellő virágzásától várják az álladalmak anyagi és

szellemi jólétének kifejlődését és fölvirulását, s a nemzetek általános műveltségét. E nagyszerű tudományok fő ágát teszi a **Természetrájk**, vagyis az **állat-, növény- és ásványországoknak isméréte**, mellynek tudása nemcsak a szakembereknek, nem csak a tanítással, és neveléssel foglalkozóknak, hanem kereskedőknek, iparosoknak, mezőgazdáknek, szóval minden embernek szükséges. A természetrájk célszerű tanításához megkívántatik, hogy a tanulók az előadott tárgyakat ha természetben nem láthatják, legalább rajzokban szemlélhessék. Azonban az efféle rajzok többnyire igen terjedelmesek lévén, olly sok költségbe kerülnek, hogy azokat a szegényebb sorsuak nem igen szerezhetik meg. Ezen okból kiadó nem csak a **tanodai**, és **főlemti** hanem a **falusi tanodák** szükségét is szem előtt tartván, miután az idézett **Természetrájk elemelnek** első kiadása egy év alatt egészen elfogyott, a második javított és bővített kiadás szövegét **száztizennégy képpel** fölvilágosítva nyújtja át a tanuló növendékeknek, hogy azok a leírás mellett, a rajzokat is szemlélvén, e kedves tanulmányban annál nagyobb előmenetelt teshessenek. Szerző a természetrájk mezején ismeretesebb, hogysem szakbeli jártasságáról szólanunk kellene, s e munkájának első kiadása a **Budapesti Híradó 97. és 184.** számában mint helyes választással, világos előadással s rendszeresen írott célszerű tankönyv, magasztalólag vagyon megismertetve. E második kiadásnál csak azt kell említenünk, hogy ebben szerző hazai terményeink megismertetésére, mellyek bennünket legközelebből érdekelnek, különös figyelmet fordított, s azokat a hol csak lehetett kiemelte. Hosszabb ajánlás helyett álljon itt egy pár példa.



A fennérintett művek kaphatók
Hartleben és Altenburger
könyvkereskedésében, Pesten, váczai utca 437dik szám.